

Otto Zalle in Braunschweig.
Wetter, das. Meteorologische Monatschrift f. Gebildete aller Stände. Hrsg. v. R. Ahmann. 4. Jahrg. 1887. 1. Hft. gr. 8°. (24 S.) pro Jpft. * 6. —

H. N. Sauerländer's Verl.-Buchh. in Marau.
Enholtz, C. E., Lehrbuch der elementaren Mathematik zum Schul- u. Selbstunterricht f. Lehrer u. Lehramtskandidaten. 1. Tl. Reine Arithmetik. 1. Lfg. gr. 8°. (80 S.) * 1. —

Handbuch f. schweizerische Artillerie-Offiziere. 1. u. 9. Kapitel. 12°. * 1. 90
 Inhalt: 1. Schiesspulver. Bearb. v. Schenker. 2. Aufl. (V, 51 S. m. 7 Taf.) * —, 80. — 9. Organisation der schweizer Armee, im speziellen der schweizerischen Artillerie u. der Nachbarstaaten von v. Orelli. (IV, 108 S.) * 1. —

Gunziger, J., Wörterverzeichnis zum französischen Elementarbuch. 8°. (79 S.) Kart. * 1. —

Lenzinger, R., Karte d. Kantons Aargau. 3. Aufl. 1:200 000. Chromolith. gr. 4°. * —, 45; auf Leinw. * —, 85

Eugen Schneider in Minden i. W.
Vallerstedt, W., zolltechnische Unterscheidungsmerkmale f. die Baaren-Abfertigung. 8°. (XI, 118 S.) Kart. * 1. —

Schneider, M., der poetische Reichszöllner. Das deutsche Zollvereinsgesetz in Memorialversen. 12°. (114 S.) Geb. * 1. —

† **Umschau**, die, auf dem Gebiete d. Zoll- u. Steuerwesens. Hrsg. v. A. Schneider. 6. Jahrg. 1887. (24 Anz.) Nr. 1. 4°. (12 S.) Halbjährlich * 2. 50

W. Svemann in Stuttgart.
 † **National-Litteratur**, deutsche. Historisch krit. Ausg. Hrsg. v. J. Kürschner. 366. Hft. 8°. * —, 50
 Inhalt: Goethes Werke, 9. Bd. Hrsg. v. R. J. Schröder. 2. Hft. (S. 113—224.)

Julius Springer in Berlin.
Balling, C. A. M., Fortschritte im Probirwesen. (Umfassend die J. 1879—1886.) gr. 8°. (IX, 184 S. m. Holzschn.) * 5. —

Linkenbach, C., die Aufbereitung der Erze. Handbuch f. ausüb. u. angeh. Berg-Ingenieure. 4°. (XII, 152 S. m. 24 lith. Taf.) Geb. * 24. —

Moriz Stern in Wien.
Humor, Wiener. Sammlung v. meist neuen humorist. Vorlesgn. f. Damen u. Herren. Hrsg. v. E. A. Frieze. 22. Hft. 8°. (5. Bd. S. 33—80.) * —, 60

Tausch & Gröffe in Halle.
 † **Klee, R.**, Bau u. Entwicklung der Feder. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (V, 47 S.) * 1. —

G. F. Ehlennann in Gotha.
Blätter, pädagogische, f. Lehrerbildung u. Lehrerbildungsanstalten. Begründet v. E. Rehr, Hrsg. v. G. Schöppa. Jahrg. 1887. (6 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (100 S.) à Hft. * 2. —

Veit & Comp. in Leipzig.
Entscheidungen d. Reichsgerichts. Hrsg. v. den Mitgliedern d. Gerichtshofes. Entscheidungen in Strafsachen. 15. Bd. 1. Hft. gr. 8°. (160 S.) pro Jpft. * 4. —

Berliner Verlags-Comtoir, A. G. in Berlin.
Kunst, moderne, in Meister-Holzchnitten. 2. Lfg. Fol. (8 Blatt m. 4 S. Text.) * 1. —

Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.
Blaas, J., die alten Gletscher d. tirolischen Zunftal-Gebietes. (Sep.-Abdr.) 8°. (28 S.) * —, 40

Zeitschrift d. Ferdinandeums f. Tirol u. Vorarlberg. 3. Folge. 30. Hft. gr. 8°. (407 u. XC S. m. 1 Taf.) * 10. —

Karl Warnig & Co. in Köln.
Algermissen, J. L., Diözesan-Karte der Provinzen Rheinland u. Westfalen sowie der angrenz. Landestheile nebst statist. Angaben. 1:400 000. 2 Blatt. Chromolith. Fol. Mit Text. 8°. (12 S.) * 5. —; auf Leinw. in Taschenformat * 6. 50; m. Stäben u. lackirt * 7. 50

Verbote.

Nachdem durch die rechtskräftigen Urteile des Königlich preussischen Landgerichts zu Magd vom 14. Mai v. J. und 18. Januar

d. J. gegen die Nummern 2, 4, 5, 7, 8, 11 und 14 des V. Jahrganges der in Prag erscheinenden periodischen Druckschrift: „Prager Wochenblatt“ Beurteilungen auf Grund der §§ 41 und 42 des Strafgesetzbuches erfolgt sind, wurde auf Grund des § 14 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 die fernere Verbreitung dieser Druckschrift im Reichsgebiet auf die Dauer von zwei Jahren verboten. Nachdem durch die Bekanntmachung des Großherzogl. badischen Landeskommissärs für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach vom 7. v. M. die Nummer 1 vom 25. Dezember 1886 der in Wien erscheinenden period. Druckschrift: „Gleichheit. Sozialdemokratisches Wochenblatt“ verboten worden ist, wurde auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 auch die fernere Verbreitung des Blattes „Gleichheit“ im Reichsgebiet verboten.

Auf Grund der §§ 11 u. 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 ist ferner verboten:

Die nicht periodische Druckschrift: „Sozialdemokratische Bibliothek. XII. Christenthum und Sozialismus.“ Eine religiöse Polemik zwischen Herrn Kaplan Hohoff in Hüffe und dem Verfasser der Schrift: Die parlamentarische Thätigkeit des Deutschen Reichstages und der Landtage und die Sozialdemokratie. Separatdruck aus dem „Volksstaat“ von 1873—74. Göttingen-Zürich 1887, Verlag der Volksbuchhandlung.

Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

G. Baensch jun. in Magdeburg. 12119	A. Hofmann & Comp. in Berlin. 12127	G. Pierson's Verlag in Dresden. 12137
Kirchliche Monatschrift . VI. Jahrg. 2. Sem.	Ratio Studiorum et Institutiones Scholasticæ Societatis Jesu . Ed. G. M. Pachtler. Monumenta Germaniæ Paedagogica. II. Band.	Lehmann, G. , die Juden, einst und jetzt.
Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig. 12120	Bibliographisches Institut in Leipzig. 12115	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 12122
Festnummer der Illustrierten Zeitung zum 90jähr. Geburtstag Kaiser Wilhelms.	Heines sämtliche Werke . Hrsg. v. E. Elster. I. Band. Geb.	Tennyson , Locksley Hall sixty years after; the Promise of May; Tiresias and other Poems. 1 Vol.
Greiner & Pfeiffer in Stuttgart. 12116		
Kieger, G. H. , Goldkörner aus dem deutschen Predigtchat alter und neuer Zeit. Vg. 2.		

Nichtamtlicher Teil.

Bedarf und Mittel der Bibliotheken.

Von E. Förstemann, Kgl. Oberbibliothekar in Dresden. (Mitgeteilt aus dem »Centralblatt für Bibliothekswesen« 1887. 3.)

Es giebt keine menschliche Einrichtung, an welcher der Begriff der Unerjättlichkeit mehr haftet als an den Bibliotheken; sie sind die größten Hungerleider, welche die Erde kennt. Schweigen wir hier von anderen Anstalten und vergleichen wir die Bibliotheken nur mit denjenigen, welche ihnen am nächsten stehen, den sonstigen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst, so zeigt sich gleich ein ungeheurer Gegensatz. Zuerst die naturhistorischen Museen; sie haben für alle drei Naturreiche ihre feste Grenze

in der bestimmten Zahl der Formen, welche die Natur hervorgebracht hat, ebenso die anatomisch-pathologischen Sammlungen in den natürlichen Schranken dieser Bildungen und Mißbildungen. Noch enger sind solche Schranken gezogen, wo astronomische oder physikalische Instrumente gesammelt werden, selbst wenn dabei der historische Gesichtspunkt mit obwaltet. Auch bei den prähistorischen dem Erdboden entnommenen Funden ist durch die gegebenen Verhältnisse, schon da diese Gegenstände nicht neu gemacht werden, dafür gesorgt, daß sie ein gewisses Maß nicht überschreiten können. Und wenn wir auf die Kunstwerke der Skulptur und Malerei blicken, so liegt bei denjenigen Sammlungen, in welche nur Originale aufgenommen werden, schon